Illustrierter
Film-Kurier

Die Lüge mit dem Sonnenlicht

Die Leute mit dem Sonnenstich

Ein Film nach dem gleichnamigen Roman von Horst Biernath

Regie: Carl Hoffmann

Produktionsleitung: Dr. H. Jonen / Drehbuch: Hanns Marschall / Musik: Theo Mackeben / Kamera: Karl Loeb
Architekten: Lutz—Knaake / Tonmeister: Fritz Seeger / Schnitt: Lothar Buhle / Regieassistent: Alfred Stöger
Aufnahmeleiter: Wilhelm Sperber

Darsteller

Michael Lutz, Rennfahrer	Aribert Mog
Barbara Holstein, Sekretärin	Käte Merk
Konsul Hansen, Chef der „Südstern-Versicherung"	Walter Steinbeck
Gwendolin, genannt Gwen, seine Tochter	Flita v. Uhl
Thomas Bruckmann, Kompagnon des Konsuls	Theo Lingen
Wanderbursche Paul	Paul Westermeier
Wanderbursche Otto	Rudolf Platte
Gendarm Hieber, ein ruhiger, sachlicher Beamter	Josef Reithofer
Gendarm Sturzbacher, ein Wichtigtuer	Beppo Brehm
Schwester Cordula	Maria Wanck
Kröglmayer, Gefängniswärter in Diggenberg	Claus Pohl
Riederer, Amtsvorsteher von Diggenberg	Gerhard Dammann
Göllner, Konstrukteur in den Autowerken	Kurt Baumann
Ribben, Direktor der Autowerke SFK	Rudolf Essek
Bootswart Beutelmoser	Viktor Gehring
Der Faltbootlehrer des Herrn Bruckmann	Rudolf Vones
Herr Neumann, ein uralter, mickriger Buchhalter	Karl Harbacher
Theres Hieber, die Tochter des Gendarmen Hieber	Lena Haustein
Rosl, ihre Freundin	Gerda Torenburg

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Produktion
Meteor-Film G. m. b. H.
Verleih
Tobis Europa Film A. G.

TOBIS EUROPA

Michael Lutz, der bekannte Rennfahrer, ist mit dem neuen Wagen auf einer Versuchsfahrt verunglückt. Die Verletzungen sind glücklicherweise nicht ernsthafter Natur, und nach wenigen Tagen bereits kann er das Sanatorium verlassen mit dem Ratschlag des Arztes, sich vierzehn Tage auf einer Faltbootfahrt und auf einer einsamen Donauinsel, fern vom Motorenlärm, zu erholen.

Barbara Holstein, mit der Michael Lutz seit Jahren verlobt ist und die er im Herbst nach dem großen Rennen heiraten wird, nimmt den Vorschlag, mitzukommen, mit Freuden auf und schwindelt ihrem Chef, Thomas Bruckmann, vor, daß ihre Großmutter in Diggenberg an der Donau erkrankt sei. Herr Bruckmann, ein äußerst s-teifer und vornehmer Herr aus Hannover, bewilligt ihr gern 14 Tage Urlaub.

Barbara und Lutz fahren los und nisten sich auf einer Donauinsel unweit Diggenberg ein.

Herr Bruckmann ist der Kompagnon des Konsuls Hansen, Inhabers der „Südstern-Versicherung". Zwischen beiden Herren ist längst besprochen worden, daß Gwen Hansen, die einzige Tochter des Konsuls, sehr bald „Frau Bruckmann" werden soll.

Gwen ist ein eigensinniges, launisches und verzogenes Geschöpf, und Herr Bruckmann, der sehr s-treng erzogen worden ist, wagt es nicht, sie um ihre Hand zu bitten. Gwen hat in

diesen Tagen ein funkelnagelneues Faltboot gekauft und besteht darauf, mit ihrem Vater eine Donaufahrt zu machen. Natürlich muß Herr Bruckmann auf die dringende Bitte des Konsuls mitfahren, denn sicher ergibt sich auf der Fahrt die beste Gelegenheit zwischen den jungen Leuten. — Ein Gewitter überrascht die drei, und sie stranden in der früh hereinbrechenden Dunkelheit an einer Insel. Das Boot, das Herr Bruckmann führte, geht im Wirbel der Landung verloren. Es enthielt sämtliches Gepäck und alle Kleidungsstücke und Ausweise.

Und hier auf der stillen Insel finden die drei Lutz und Barbara. Barbara, die sich mit Lutz gezankt hat, weil er den ganzen Tag angelt, schwindelt in ihrer Angst und Wut Herrn Bruckmann vor, daß Lutz ein Verbrecher ist, der sie nicht von der Insel fortläßt. Gwen findet den „ausgebrochenen Sträfling Lutz" sehr

interessant, und innerhalb 24 Stunden kracht es auf der Insel
an allen Ecken.

Zwei Landstreicher haben inzwischen das abgetriebene
Boot des Herrn Bruckmann gefunden, und trotz der
Warnung des einen bemächtigt sich der Freund einiger
Kleidungsstücke, nimmt noch ein paar Mark mit, und beide
werden im Gasthof in Diggenberg einen vergnügten Abend
verleben und die Rollen des Konsuls Hansen und Herrn
Bruckmanns aus Holstein spielen.

Die Polizei ist inzwischen bereits auf das herrenlose Boot
aufmerksam geworden und fahndet nach den Insassen.
Streit und Mißgunst herrschen zwischen den beiden Or-
gendarmen, und der eine von ihnen 1861 sich nicht ausreden
daß hier „sicher ein grauslicher Mord" vorliegt.

Auf der Insel hat inzwischen der Krach den Höhepunkt
erreicht, und in der beginnenden Dämmerung fliehen heim-
lich Herr Bruckmann und Barbara Holstein.

Als sie in Diggenberg landen und Herr Bruckmann darauf besteht, daß Barbara sich endlich um ihre todkranke Tante kümmert, will sie gestehen, daß alles nur ein kleiner Schwindel war. Aber da greift auch schon der Gendarm ein, der inzwischen „Herrn Konsul Hansen" und „Herrn Bruckmann" im Gasthof kennengelernt hat. Für ihn steht fest, daß er hier ein paar Betrüger gefaßt hat. Er liefert sie im Gefängnis ein.

Der andere Gendarm aber wird bei seinen Nachforschungen auf der Donau auf ein anderes Pärchen aufmerksam, das er belauscht: auf den Konsul Hansen und seine Tochter Gwen. Als sie sich mit ihrem richtigen Namen vorstellen, verhaftet er sie ebenfalls und liefert sie in Diggenberg ein.

Lutz, der Rennfahrer, aber bleibt allein auf der Insel zurück!

Erst am nächsten Morgen, als die zwei merkwürdigen Paare im Gefängnishof bis zum Verhör sich mit Kartoffelschälen und Holzhacken amüsieren müssen, stellt man fest, daß die beiden reizenden jungen Leute, die sich am Vorabend im Gasthof als Konsul Hansen und Thomas Bruckmann aus Holstein ausgaben, nichts weiter sind als ein paar Landstreicher. Man überrascht sie, als sie im Kornfeld ihren Rausch ausschlafen, und verhaftet sie.

Alles klärt sich auf, und Gwen findet endlich zu Herrn Bruckmann. Barbara aber kehrt zu ihrem Lutz auf der Insel zurück, der hier ohne Geld und Kleider zurückgeblieben ist und der fest davon überzeugt war, daß er Barbara für immer verloren hatte.

*

Nr. 2544

Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag: Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68